

18-176 vom 06.11.2018

Baroper Str. 285
D-44227 Dortmund
www.presse.tu-dortmund.de

TU Dortmund bietet am Samstag buntes Programm beim „Tag der offenen Tür“

Universität präsentiert sich der Öffentlichkeit in all ihren Facetten

Am größten Frühstück Dortmunds teilnehmen, den Dortmunder Elektronenspeicherring DELTA besichtigen und Robotern beim Fußballspielen zusehen: Das alles und vieles mehr erwartet die Besucherinnen und Besucher beim „Tag der offenen Tür“ an der Technischen Universität Dortmund. Am 10. November von 10 bis 16 Uhr präsentiert sich die TU Dortmund der Öffentlichkeit in all ihren Facetten. Verschiedene Einrichtungen aus Wissenschaft und Verwaltung geben neue und spannende Einblicke in ihre Arbeit. Dabei werden auch Bereiche geöffnet, die in der Regel nicht öffentlich zugänglich sind und exklusiv am „Tag der offenen Tür“ besichtigt werden können. Zudem können Besucherinnen und Besucher an der aktuellen Vorlesung von „Zwischen Brötchen und Borussia“ mehr über „Relative Zeit, Zeitreisen und das zeitlose Universum“ erfahren.

Für den „Tag der offenen Tür“ haben die Fakultäten und Einrichtungen der TU Dortmund ein buntes Programm zusammengestellt: Die Besucherinnen und Besucher erfahren, „wie ein Roboter die Kurve kratzt“, also wie Fahrzeuge sich selbst steuern, sie können nach dem Vortrag „Heller als 1000 Sonnen“ die Dortmunder Elektronenspeicherringanlage DELTA besichtigen, sie entdecken Lastenräder also alternatives Transportmittel. Das Gleichstellungsbüro informiert unter dem Motto „Mit den Waffeln einer Frau“ über Gleichstellung, Diversität und Familie, das Zentrum für Hochschulbildung über „Studieren mit Behinderung“. Auch die beliebte Führung durch die „Unterwelt“, die Versorgungsschächte der TU Dortmund, steht wieder auf dem Programm.

Für die jüngsten Gäste bietet der „Tag der offenen Tür“ ein vielseitiges Programm. So können Kinder testen, bei welchem Druck eine PET-Flasche platzt und die Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen lockt mit einem 50-Jahre-TU-Dortmund-Puzzle. Kinderschminken und Bastelangebote gibt es in der Fakultät Maschinenbau. Für Kinder ab 10 Jahren bietet das Schülerlabor (DLR School_Lab) Experimente zum Anfassen.

Wer sich vor der Erkundung des Campus noch stärken möchte, ist eingeladen, beim größten Frühstück Dortmunds dabei zu sein. Von 8 bis 12 Uhr gibt es in der Mensa auf dem Campus Nord für 6,95 Euro (Vorverkauf 4,95 Euro für Studierende, 5,95 Euro für Bedienstete und Gäste – nur solange der Vorrat reicht) ein „All you can eat Frühstücksbüfett“. Kinder unter drei Jahren essen „frei“.

Bei der beliebten Vortragsreihe „Zwischen Brötchen und Borussia“ stellt Prof. Heinrich Präs ab 10.30 Uhr die Frage, ob Zeit nur eine Illusion ist. „Relative

Kontakt:
Martin Rothenberg
Telefon: (0231) 755-6412
Fax: (0231) 755-4664
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

Zeit, Zeitreisen und das zeitlose Universum“ nennt er seine Vorlesung, bei der es um das Rätselhafte der Zeit geht. Die Frage nach dem Wesen der Zeit sei eine harte Nuss, an der sich Philosophen seit Jahrtausenden die Zähne ausbeißen, so Prof. Präs.

Alle Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, den Campus zu entdecken und sich die Orte anzuschauen, an denen sonst gelehrt und geforscht wird. Die Fahrt mit der H-Bahn, die die beiden Campus der Universität miteinander verbindet, ist an diesem Tag von 7.30 bis 16.30 Uhr kostenlos.

Weitere Informationen unter:

www.tu-dortmund.de/tdot

Ansprechpartnerin bei Rückfragen:

Dr. Anna Fizek
Hochschulmarketing der TU Dortmund
Telefon: 0231 – 755 5259
E-Mail: anna.fizek@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.000 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.